

Bericht über den 89. Bundestag des FRANKENBUNDES am 20. Oktober 2018 in Tauberbischofsheim

Bei strahlend-sonnigem Herbstwetter traf sich der FRANKENBUND am 20. Oktober 2018 in der tauberfränkischen Stadt Tauberbischofsheim zum 89. Bundestag. Der Verein der „Tauberfränkischen Heimatfreunde e.V.“ unter seiner 1. Vorsitzenden, Frau Kerstin Haug-Zademack, hatte die Veranstaltung, die in der oberen Diele des Kurmainzischen Schlosses Tauberbischofsheim stattfand, zusammen mit der Bundesgeschäftsführerin organisiert. Nach dem üblichen Begrüßungsfrühstück, das in der unteren Diele des Schlosses gereicht wurde, begann der gut besuchte Festakt. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung übernahmen ein Quartett der Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim, das unter der Leitung von Johannes Wienand mit Clara Reinhart und Victoria Vockel (Violinen), Magdalena Savelev (Viola) sowie Miriam Werner (Cello) Werke von Georg Friedrich Händel musizierte.

Zu Beginn begrüßte der 1. Bundesvorsitzende des FRANKENBUNDES, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, die zum Bundestag erschienenen Repräsentanten des öffentlichen Lebens, darunter vor allem den Bürgermeister der Stadt Tauberbischofsheim Wolfgang Vockel, herzlich. Er dankte Bürgermeister Vockel für die Gastfreundschaft in seiner Stadt und brachte seine Freude über den ausnehmend freundlichen Empfang in Tauberbischofsheim zum Ausdruck.



Abb. 1: Blick in die obere Diele des Tauberbischofsheimer Kurmainzischen Schlosses während der Festversammlung des 89. Bundestages.

Photo: Alois Hornung.



Abb. 2: Bürgermeister Vockel bei seinem Grußwort an den Bundestag. Photo: Alois Hornung.



Abb. 3: Dr. Christian Naser bei seiner Festansprache. Photo: Alois Hornung.

Bürgermeister Vockel wies in seinem Grußwort darauf hin, dass nach Aussage der alljährlichen Postumfrage die glücklichsten Deutschen in Franken leben und dies auch für die Tauberregion Gültigkeit habe, zumal man zwar zum Oberzentrum Heilbronn gehöre, sich aber meist doch eher auf das unterfränkische Würzburg hin orientiere. Deswegen sei es auch selbstverständlich, dass vom Rathaus-Glockenspiel mehrmals täglich neben dem Badener auch das Frankenlied erklinge.

Anschließend entbot Herr Roland Veith von den „Tauberfränkischen Heimatfreunden“ den Willkommensgruß seines Vereins an den FRANKENBUND in tauberfränkischer Mundart. Dabei rezitierte er einige Gedichte des Tauberbischofsheimer Heimatdichters Josef Dürr (1877–1917) in heimischer Mundart bzw. Gaudialekt und gipfelte in dem Analogien zu gewissen überseeischen Politikern formulierenden Wunsch „*Franken first*“.

An das Grußwort schloss sich der Festvortrag von Dr. Christian Naser (Mitarbeiter der Jean-Paul-Edition am Institut für deutsche Philologie der Universität Würzburg) zum Thema: „*Das Weinhändlerkartell. Die Anklage der Stadt Frankfurt im Jahr 1719*“ an. Darin berichtete er von der familiär gut vernetzten und weitverzweigten Tätigkeit unter- und tauberfränkischer Weinhändler im 17. und 18. Jahrhundert. Danach präsentierte die 1. Vorsitzende der „Tauberfränkischen Heimatfreunde“, Frau Kerstin Haug-Zademack, passend zum Vortrag das Weinhändlerzimmer, aber auch andere Kostbarkeiten im Tauberfränkischen Landschaftsmuseum, das im Kurmainzischen Schloss beheimatet ist.

Ein weiterer Höhepunkt des 89. Bundestages war anschließend die Verleihung des Kulturpreises des FRANKENBUNDES für das Jahr 2018 an den Altlandrat des Main-Tauber-Kreises, Herrn Georg Denzer, dessen Verdienste der 1. Bundesvorsitzende vor allem beim Erwerb und der anschließenden Sanierung des Klosters Bronnbach unterstrich. Die Laudatio auf den Preisträger, die hier im Anschluss abgedruckt ist, hielt der 1. Vorsitzende des „Heimat- und Kulturvereins Großrinderfeld e.V.“ (Gruppe des FRANKENBUNDES) und Oberstudiendirektor des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda, Dr. Jürgen Gernert. Unser neuer Kulturpreisträger bedankte sich mit launigen Worten für die Ehrung.

Nach dem Festakt begaben sich alle Teilnehmer in den direkt unter dem Schlossbau gelegenen Schlosskeller, der speziell für den FRANKENBUND geöffnet war, um gemeinsam das Mittagessen einzunehmen. Nach der Mittagspause erscholl vom Türmerturm des Schlosses Trompetenklang als fränkischer Gruß über die Dächer der Stadt, woran sich für die Delegierten zwei Führungen durch den Altort anschlossen. Frau Haug-Zademack und Frau Irmgard Wernher-Lippert (letztere in Mundart) zeigten uns bis zum Beginn der Jahresversammlung um 15 Uhr die Schönheiten Tauberbischofsheims. Für die Nicht-Delegierten wurden später während der Dauer der Tagung zwei weitere Führungen angeboten. Während Frau Haug-Zademack St. Lioba und Tauberbischofsheim vorstellte, zeigte Frau Wernher-Lippert zum Thema: „Unbekannte Meister im Taubertal“ Werke der Künstlerdynastie Buscher.

Mit leichter Verspätung begann dann die Delegiertenversammlung des 89. Bundestags des FRANKENBUNDES in der oberen Diele des Kurmainzischen Schlosses. Der 1. Bundesvorsitzende Dr. Beinhof gab zunächst den Jahresbericht der Bundesleitung für 2017 ab. Anschließend legte unser stellvertretender Schatzmeister Peter Wesselowsky für den in Rekonvaleszenz befindlichen Schatzmeister Peter Feuerbach den Kassenbericht vor, dem der Kassenprüfungsbericht folgte. Alle Berichte wurden zustimmend zur Kenntnis genommen, so dass die Bundesleitung einstimmig entlastet werden konnte.

Unter Tagesordnungspunkt 5 stand schließlich die Aufnahme eines neuen Vereins in unseren Bund an: Der „Geschichts- und Heimatverein Kreuzwertheim e.V.“ aus Unterfranken wünschte, dem FRANKENBUND als selbständige Gruppe beizutreten. Mit einer ansprechenden Präsentation seines Vereins konnte dessen 1. Vorsitzender Manfred Schneider die Delegierten sehr positiv für das Anliegen der Aufnahme stimmen, was in der folgenden Abstimmung die einstimmige Annahme des Aufnahmegesuchs bewies. Sodann konnten die beiden Vorsitzenden den Aufnahmeakt rechtlich verbindlich durch ihre Unterschriften unter den Beitrittsvertrag vollziehen.

Die Bundesgeschäftsführerin Dr. Christina Bergerhausen gab sodann einen Überblick über die Veranstaltungen des Gesamtbundes im kommenden Jahr. Am 30. März 2019 findet die 72. Bundesbeiratstagung im Levi-Strauss-Museum in Buttenheim/Oberfranken zum Thema „Was machen denn eigentlich unsere Gruppen – ein fränkisches Back-up“ statt. Der 90. Bundestag des FRANKENBUNDES soll am 19. Oktober 2019 in Marktbreit/Unterfranken organisiert werden. Für den 28. September 2019 ist der 8. Fränkische Thementag zum Thema „(Volks-)Musik in Franken“ (voraussichtlich in Uffenheim/Mittelfranken) angesetzt. Die 8. Unterfränkische Regionaltagung ist für den 28. Juni 2019 als Schifffahrt von Ochsenfurt nach Kitzingen (mit Zwischenhalt in



Abb. 4: Handschlag nach der Unterzeichnung der Beitrittsvereinbarung zwischen dem FRANKENBUND (l.: Dr. Paul Beinhofer) und dem Geschichts- und Heimatverein Kreuzwertheim (r.: Manfred Schneider).

Photo: Alois Hornung.

Marktbreit) vorgesehen. Die 3. Oberfränkische Regionalfahrt zum Thema „Die Römer in Franken“ wird am 31. August 2019 nach Weißenburg, zum Karlsgraben und dem „Limesseum“ in Ruffenhofen führen. Außerdem ist eine Beteiligung am „Tag der Franken“ am 7. Juli 2019 in Neustadt bei Coburg und Sonneberg geplant.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde im Hinblick auf unser anstehendes Jubiläum „100 Jahre FRANKENBUND“ im übernächsten Jahr darauf hingewiesen, dass für den 11. Oktober 2020 ein Festakt in Würzburg geplant sei. Mit dieser frühzeitigen Terminbekanntgabe soll den Gruppen die Möglichkeit gegeben sein, die Veranstaltung schon einmal in ihre Planungen miteinzubeziehen.

Da am Ende der Beratungen keine Anträge oder Wünsche an die Delegiertenversammlung vorlagen, konnte sich der 1. Bundesvorsitzende zum Schluss bei allen Delegierten und der gesamten Bundesleitung für ihr Erscheinen sowie den erfolgreichen Verlauf der Beratungen bedanken und den 89. Bundestag des FRANKENBUNDES schließen.

PAS